

# Neue palaearctische Macrolepidopteren

von

Rudolf Püngeler.

1. **Euxoa (Agrotis) latipennis** n. sp., Taf. IV, Fig. 1 .  
Spannweite 35 mm. Vorderflügelänge 17 mm. Vorderflügel erdig-graubraun, die Rippen kaum dunkler, die Querlinien fehlend, die Makeln nicht scharf, weißlich grau, dunkel umzogen und die Zellmakeln auch dunkel gekernt, die Rundmakel seitlich ausgezogen, die Zapfenmakel schmal und lang.

Sehr ähnlich eintönigen, zeichnungsarmen Stücken der *signifera* F. var. *improcera* Stgr., die Vorderflügel wesentlich breiter, die männlichen Fühler viel stärker gewimpert.

Der abgebildete und vorstehend beschriebene wurde Ende August im Ili-Gebiet gefangen, 2 . . 1 . von Dscharkent, Tiensehan, 1906, stimmen ganz damit überein, sie sind nur etwas kleiner, die Hinterflügel des wurzelwärts lighter als bei *improcera*.

2. **Euxoa (Agrotis) corticea** Schiff. var. nov. *corsa*.  
Taf. IV, Fig. 2 .

Herr Albert Faller aus Freiburg i. B. fing im Aug. 1907 bei Vizzavona, Korsika, in Anzahl eine etwas kleinere Lokalform der *corticea*, von der mir 12  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  6  $\frac{1}{2}$  zur Beschreibung vorliegen. Bei allen Stücken treten Rippe 1 und die Mittelrippe mit ihren Verästelungen mehr oder minder deutlich licht hervor, außerdem sind die Makeln nicht dunkel ausgefüllt, sie unterscheiden sich dadurch von allen meinen, unter sich sehr abweichenden *corticea*.

In der Grundfarbe neigt var. *corsa* mehr zu grau als die Stammform, doch kommen auch heller und dunkler braune Stücke vor.

3. **Lycophotia (Agrotis) margaritacea Vill. var. cyrnaea Spul., Taf. IV, Fig. 3** . (Zu dunkel und eintönig).

Mit der vorherbeschriebenen *Euxoa corticea* var. *corsa* fing Herr Faller bei Vizzavona eine nach den mir mitgeteilten 6 . . . 6 . . . sehr beständige Form, die ich zunächst als eine Varietät der *multangula* Hb. auffaßte, nach brieflicher Mitteilung des Herrn Dr. Draudt stimmen indessen die Genitalien vollkommen mit denen der *margaritacea* Vill. so daß sie mangels anderer, genügender Artmerkmale zu dieser gestellt werden muß. Wie ich erfahre, ist ihre Benennung unter dem von mir zuerst gegebenen Namen inzwischen durch Herrn Prof. Dr. Spuler erfolgt. *Cyrnaea* unterscheidet sich von *margaritacea* durch die nicht graue, sondern ausgesprochen bräunliche Färbung, die deutlichen Zeichnungen der Vorderflügel und die auch beim . . . grau angefliegenen, dunkelgerippten Hinterflügel. Auf den Vorderflügeln findet sich im Wurzelfeld graue Einmischung, die Zellmakeln sind grau und heben sich von der braunen Grundfarbe deutlich ab, die bei der Hauptform ganz verloschenen Mittellinien sind fein aber deutlich, stellenweise unterbrochen, schwarz, gezähnt, bei den meisten Stücken an den abgewandten Seiten grauer angelegt. Das Schöpfchen hinter dem Halskragen ist bei meinen sämtlichen Stücken deutlicher aufgerichtet als bei *margaritacea*. Von *multangula* Hb. und deren leichter grauen var. *dissoluta* Stgr. unterscheidet sich *cyrnaea* durch die braune Grundfarbe, die weit weniger ausgedehnten, schwarzen Zeichnungen und den ungezeichneten Prothorax.

4. **Agrotis versuta n. sp. Taf. IV, Fig. 4** .

Spannweite 33 mm., der Agr. *multangula* Hb. recht ähnlich, die Vorderflügel nach außen stärker verbreitert, die Grundfarbe ein etwas ins violette zeichnendes Grau, die Ringmakel fast dreieckig, die Nierenmakel schmal, die Zapfenmakel klein und undeutlich, der Raum zwischen ihr und der äußeren Mittellinie nur wenig dunkel gemischt, der Prothorax ohne dunkle Wurzel, die männlichen Fühler äußerst kurz gewimpert.

Beschrieben nach 1 ♂ 2 ♀ ♀ vom Kuku-Noor, von wo mir auch ein Paar *multangula* var. *dissoluta* vorliegt.

### 5. *Lasianobia (Mamestra) levicula* n. sp.

Spannweite 32 mm., Vorderflügelänge 15 mm. Vorderflügel blaßbräunlich, schwach gezeichnet, der Wurzelstrahl schwarz, kurz und fein, die Mittellinien nur bei einem Stück deutlicher, die innere gewellt, auf der Mittelrippe wurzelwärts einen spitzen Winkel bildend, die äußere im Bogen zum unteren Ende der Nierenmakel, dann schräg und ziemlich grade zum Innenrand ziehend, die Wellenlinie nicht erkennbar, die Mittelzelle etwas bräunlich angeflogen, die Ringmakel ziemlich groß, kreisförmig, nach unten in einen saumwärts zwei Spitzen bildenden Flecken ausgezogen, die Nierenmakel ebenfalls groß und am unteren Ende in einen zweispitzigen Flecken verlängert, die Zapfenmakel nicht erkennbar, die Saumlinie fein, schwärzlich, die Fransen zeichnungslos. Hinterflügel blaßbraungrau, die Fransen etwas lichter, die Saumlinie schwärzlich. Unterseite lichtgrau, die Vorderflügel bis zu der nur am hellen Vorderrand deutlichen Bogenlinie dunkler grau, die Hinterflügel mit zarter aber deutlicher, hinter der Mitte busig vortretender Bogenlinie und Mittelfleck. Kopf, Thorax und Hinterleib blaßbräunlich, Palpen schräg, zweites Glied nach unten lang behaart, Augen spärlich behaart, lang gewimpert, Fühler stumpf pyramidalzähmig, kurz büschelig gewimpert, Beine ohne Auszeichnung.

Hampson Cat. Lep. Phal. V p. 274 hat für *Mamestra lauta* Püng. und *decreta* Püng. die Gattung *Lasianobia* errichtet, der *decreta* steht die neue Art so nahe, daß sie sich vielleicht als Lokalform erweisen kann, sie ist aber wesentlich lichter und eintöniger gefärbt und die Ringmakel ist bei *decreta* schräg gestellt, der darunterliegende Flecken kleiner und nicht in Spitzen ausgezogen, auch die Nierenmakel ist etwas anders geformt.

Beschrieben nach 3 ♂ ♀, die Rückheil 1907 auf der Reise zum Lob-Noor fing.

### 6. *Mamestra rangnovi* n. sp.

Spannweite 34 mm., Vorderflügelänge 17 mm. In der Färbung und Zeichnung der Vorderflügel dunklen,

eintönigen Stücken der *glauca* ähnlich, kleiner, viel breitflügeliger, die halbe Querlinie nicht erkennbar, die innere Mittellinie einfach, schwarz, in der Mitte stärker gebogen, die äußere ganz verloschen, die Ringmakel ebenfalls verloschen, die Nierenmakel länger und schmaler, nur außen weißlich, die Zapfenmakel ähnlich, doch nicht leichter ausgefüllt, die Wellenlinie undeutlich, dem Saume fast parallel, durchaus nicht gezackt, vor ihr kleinere und breitere schwarze Dreiecke, die Fransen schwächer licht geteilt. Hinterflügel mehr gerundet, rein weiß mit breiter, tiefschwarzer Saumbinde, grauschwarzem Vorder- rand, dunklem Mittelpunkt und weißen Fransen. Unterseits alle Flügel mit deutlichen Mittelpunkten, ohne Bogenlinien, die Vorderflügel grau überstäubt mit breiter, dunkler Saumbinde, die Hinterflügel weiß mit matterer und schmalerer Saumbinde als oberseits. Palpen weniger rauh behaart, schmaler und heller, Augen ähnlich behaart und wie bei *glauca* nicht gewimpert, Fühler des ♂ ähnlich, die des ♀ stumpf pyramidalzählig, büschelig gewimpert, Stirne weiß, Scheitel. Thorax und Körper grau mit weißlicher Einnischung, Hinterleib ohne Schöpfe, Beine wie gewöhnlich.

Zu verwechseln ist diese ausgezeichnete Art mit keiner anderen, *seraelingia* v. *kenteana* Stgr., an die wegen der hellen Hinterflügel gedacht werden könnte, ist wesentlich schmalflügeliger, die Vorderflügel sind anders gezeichnet, die Hinterflügel nicht so rein weiß, an der Wurzel grau bestäubt, mit starkem Mittelmond und dunkler Linie vor dem Saumband.

Im Standinger-Rebel'schen Katalog wäre die Art zwischen *glauca* und *seraelingia* einzuschieben, ihre Stellung nach dem Hampson'schen System bedarf noch der Feststellung.

Herr H. Rangnow in Berlin, dem zu Ehren ich die Art benenne, entdeckte sie 1907 in der Luleä-Lappmark, er fing davon ein gut erhaltenes ♂ und einen schlechteren, etwas kleineren und nicht ganz so breitflügeligen ♀, die Stücke flogen an einer waldigen und sumpfigen Stelle lebhaft bei Tage.

#### 7. *Heterographa fabrilis* n. sp.

Bei Aufstellung der neuen *Het. püngeleri* aus Palaestina hat Bartel, Iris 1904 p. 161, einige in meiner

Sammlung als zelleri Chr. stehende Stücke zum Vergleich herangezogen. Diese haben sich jetzt durch Vergleich mit einem persischen ♂ der zelleri Chr. und zwar der Type der damit synonymen mira Stgr., als zu einer noch unbeschriebenen Art gehörig herausgestellt, dagegen weichen einige von Rückbeil jun. 1907 im Tien-schan, Syr-Tag-Gebirge gefangene Stücke von dem mira ♂ nur wenig ab und gehören wohl zur selben Art, sie sind etwas dunkler, die Vorderflügel etwas schmaler mit stumpferer Spitze, die weiblichen Mittellinien, besonders die innere, sowie die dunkle, außen weißlich angelegte Bogenlinie der Hinterflügel treten schärfer hervor, die kleine Zapfenmakel ist dunkel ausgefüllt. Zelleri Chr.=mira Stgr. unterscheidet sich von der neuen fabrilis und der kleineren püngeleri Bartel durch die nicht weißliche sondern bräunliche Grundfarbe der breiteren Vorderflügel, die in beiden Geschlechtern grauen Hinterflügel und die weniger lange Nierenmakel, die Wellenlinie ist bei jeder der 3 Arten etwas anders geformt, diese und andere Zeichnungsunterschiede lassen sich aber am besten durch eine Abbildung erkennen, die ich bald zu geben gedenke. Wegen der Unterschiede zwischen püngeleri Bartel und der fälschlich früher für zelleri gehaltenen fabrilis Püng. verweise ich auf die Ausführungen Bartels.

Von fabrilis liegen mir 1 ♂ 1 ♀ von Kuldja und 1 ♀ aus dem Ili-Gebiet, von zelleri Chr. 2 ♂ 3 ♀ ♀ aus dem Syr-Tag-Gebirge, von püngeleri Bart. ein Originalpaar und ein später gefangenes ♀ aus dem Jordanthale vor.

#### 8. *Cucullia tescorum* n. sp. Taf. IV, Fig. 5 ♂.

Vorderflügelänge 33 mm., Spannweite 15 mm. Vorderflügel weißlich, in und hinter der Mittelzelle mit bräunlichem Anflug, die Zeichnungen dunkelgrau. Der Wurzelstrahl sehr fein aber deutlich, der Vorderrand besonders im Wurzelfeld heller und dunkler gefleckt, die innere Mittellinie undeutlich, in der Falte unter der Zelle spitzwinklig nach außen vortretend, die äußere nur durch dunkle Fleckchen am Vorderrand und durch schwärzliche Schuppen über dem Innenrand angedeutet, die Zellnaken einander fast berührend, weißlich, der Kern bräunlich umzogen, die Ringmakel etwas schräg gestellt, die Nierenmakel im unteren Teile verbreitert, an Stelle der Zapfenmakel ein paar dunkle Schüppchen, der Saumteil über

dem Innenrand dunkler gefleckt, die Saumlinie in deutliche Flecken aufgelöst, die hellen Fransen mit brauner Mittellinie. Hinterflügel bräunlichgrau, nach der Wurzel hin wenig heller, der Mittelfleck durchscheinend, die Fransen weißlich. Unterseite weißlich, die Vorderflügel mit bräunlichem Anflug und dunklen Saumflecken, die Hinterflügel vor dem Saum grauer, der Mittelfleck deutlich. Palpen grau gemischt, Stirn weißlich, Scheitel mit 2 dunklen Fleckchen und einer dunklen Linie zwischen den bräunlichen Fühlern. Körper bräunlichweiß, der Prothorax mit schwärzlicher Mittellinie, der Metathorax mit grauem Schopf, der Hinterleib mit 3 schwärzlichen Schöpfchen.

Eine der kleineren Arten, neben *propinqua* Ev. zu stellen, durch die lichte, weißliche Färbung leicht zu erkennen.

Beschrieben nach L., 1903 am Altyn-Tagh gefangen.

9. **Empusada (Cucullia) lampra n. sp.**, Taf. IV, Fig. 6 ♀.

Spannweite 46 mm., Vorderflügelänge 24 mm. Vorderflügel weiß mit grauem Anflug, unter dem Vorderrand ganz schwach gelblich gemischt, die Makeln und Querlinien fehlend, der Wurzelstrahl schwarz, grade, fein und lang, die Rippen zum Teil fein schwärzlich, ein kurzer Bogen unter dem Ursprung von Rippe 3 und ein grader Längsstrich über Rippe 4 schwärzlich, die Saumlinie in kleine, undeutliche Fleckchen aufgelöst, die Fransen licht, undeutlich geteilt. Hinterflügel weißlich mit bräunlichen Rippen. Unterseite weißlich. Körper grauweiß, Prothorax über der Wurzel mit scharfer, schwarzer Linie, in der Mitte mit zwei und am Ende mit einer verloschenen, grauen Linie, Hinterleib ohne Schöpfe.

Die unscheinbare, durch die weißliche Färbung und die Zeichnungslosigkeit zu erkennende Art ist zwischen *balsamitae* B. und *sabulosa* Stgr. zu stellen.

Beschrieben nach einem frischen und einem geflogenen ♂ von Aksu, Ostturkestan.

10. **Hypena soricalis n. sp.**, Taf. IV, Fig. 7 ♀.

Spannweite 19 mm., Vorderflügelänge 9 mm. Vorderflügel bräunlichgrau, sparsam dunkel bestreut, in der Mitte ein senkrecht auf dem Innenrand stehender, den Vorderrand nicht erreichender, aus erhabenen, dunklen Schuppen

bestehender Streifen, die Wellenlinie dem Saum fast parallel, verloschen, nach außen deutlich weißlich angelegt, die feine, dunkle Saumlinie nicht gewellt, die Fransen leicht geteilt und mit lichter Wurzellinie, ein aus der Spitze zur Innenrandsmittle ziehender Schattenstreifen eben angedeutet, Hinterflügel zeichnungslos blaßgrau mit weißlichen Fransen und schwach gewelltem Saum. Unterseite eintönig weißlichgrau, glänzend, Vorderflügel fransen bräunlich, Tarsen schwach geringelt, Palpen grade ausgestreckt mit kurzem, nicht aufgebogenem Endglied.

Mit dem hier beschriebenen und abgebildeten ♂ stimmt ein zweites ♀ überein, nur fehlt die Wellenlinie und ihre weißliche Begrenzung ganz, ein drittes ♀ und der einzige ♂ sind dunkler und brauner, der Mittelschatten tritt daher weniger, die weißliche Begrenzung der Wellenlinie schärfer hervor, die Fühler des ♂ sind lang gewimpert.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *ravalis* Hs., *ravulalis* Strg. und *diagonalis* Alph., sie ist durch ihre Kleinheit, den nicht gewellten Saum der Vorderflügel, den graden Mittelstreifen, die in der Regel scharfe, weißliche Begrenzung der Wellenlinie und die lichte Unterseite sofort kenntlich. Sie wurde zuerst als *Hypenodes balnearum* Alph. angesehen und verschickt, hat mit dieser Art aber keine Ähnlichkeit.

Meine 4 Stücke sind Mitte Mai 1900 bei Aksu Ostturkestan, gesammelt worden.

#### 11. *Jodis steroparia* n. sp., Taf. IV, Fig. 8 ♂.

In Größe und Gestalt der *putata* L. ähnlich, die hellgrüne Färbung nicht so bläulich und weniger vergänglich, die weißlichen Querlinien stärker gezackt und deutlicher, die Querrippe der Vorder- und Hinterflügel weißlich umzogen, die Stirn bräunlichgrün, die männlichen Fühler mit etwas kürzeren Kammzähnen und längerer, nackter Spitze, alles übrige ähnlich wie bei *putata*.

Beschrieben nach 3 ♂, 1 ♀ von Radde, Amurgebiet, gesammelt 1903 von Max Korb.

#### 12. *Acidalia capnaria* n. sp., Taf. IV, Fig. 9 ♂.

Größe und Gestalt der *ostrinaria* Hb., die Vorderflügel nicht ganz so spitz, die Färbung verschieden, gleichmäßig braungrau, etwa wie bei *pecharia* Strg.,

der Vorderrand an der Wurzel dunkler, die Mittelpunkte verloschen, die äußere Querlinie vorhanden, aber undeutlich, ihr Verlauf ähnlich wie bei *ostrinaria*. Unterseite lichter als die Obere mit ähnlicher Zeichnung. Die Fühler stärker gewimpert als die der *ostrinaria*, der Scheitel unreiner weiß, die Hinterschienen nur wenig verdickt, die Tarsen länger.

Beschrieben nach 1  $\frac{1}{2}$  von Beirut, Syrien, ein zweiter  $\frac{1}{2}$  von dort ist etwas kleiner, die Mittelpunkte und die Querlinien sind deutlicher.

Nach Fertigstellung des Bildes und der Beschreibung sah ich, daß dieselbe Art von Bang-Haas Iris 1907 als *cineraria* beschrieben worden ist, doch ist dieser Name wegen *Acidalia cineraria* Leech Ann. u. Mag. Nat. Hist. Ser. 6 vol. XX p. 102 (1898) einzuziehen.

### 13. *Acidalia albitorquata* n. sp., Taf. IV, Fig. 10 $\frac{1}{2}$ .

Zur Verwandtschaft von *virgularia* Hb., *sodaliaria* HS. und *campania* HS. gehörig, der Halskragen weißlich, bei den genannten Arten dagegen stets holzbraun, die Glieder-ecken der Fühler beider Geschlechter kaum merklich, bei den Verwandten aber sehr stark vertretend. Im Vergleich zu der höchst veränderlichen *virgularia* durchweg etwas größer, weniger glattschuppig, die dunklen Atome größer, die Saumzeichnung schärfer, der Saum der Hinterflügel stärker ausgeschnitten, die Tarsen der männlichen Hinterbeine etwas kürzer. Auch der *incisaria* Stgr. mit ebenfalls weißem Halskragen nahe, der Saum der Hinterflügel bei dieser noch stärker ausgeschnitten, die Fühler-ecken stärker als bei *albitorquata*, doch schwächer als bei *virgularia* etc.

Mein Bruder Paul fing Mitte April 1892 ein  $\frac{1}{3}$  der *albitorquata* bei Tiryns im Peloponnes und erhielt Eier, die holzbraune Raupe war zeichnungslosen Stücken der *virgularia*-Raupe sehr ähnlich. Um Mitte Juli schlüpfte die zweite und Anfang Oktober die dritte Generation, aus der Zucht liegen mir zur Zeit noch 15 Falter vor. Später erhielt ich noch 1  $\frac{1}{2}$  von Kalavryta, Peloponnes, M. Holtz 9, 1901, 1  $\frac{1}{2}$  von Aidin, Mesopot., 1, 5, 1881 und 1  $\frac{1}{3}$  von Amasia, Pont., M. Korb, endlich zog ich 27, 12, 1901 ein einziges  $\frac{1}{4}$  aus den Eiern eines Anfang Oktober von Geo. C. Krüger bei Ficuzza, Sicilien, gefangenen  $\frac{1}{4}$

und erhielt ein von Krüger dort gefangenes ♂ durch Herrn Grafen Turati zur Bestimmung. Die Art ist bisher jedenfalls viel verkannt worden, wird sich aber nach den angegebenen Merkmalen leicht bestimmen lassen.

Auf der Abbildung wird durch den Schatten des etwas abstehenden Prothorax der falsche Eindruck eines dunklen Halskragens erzeugt.

11. *Acidalia fucata* n. sp., Taf. IV. Fig. 11 ♂.

Zur Verwandtschaft der *luridata* Z. gehörig, die unregelmäßig durcheinander gerollte Zunge anscheinend ebenso lang. Vorderflügel spitzer, rötlichgelb, ohne die dichte, dunkle Bestäubung der *luridata*, statt dessen mit vereinzelt, dicken, schwarzen Schuppen besonders in der Innenhälfte bestreut, die Querlinien deutlich, gelbrötlich, vor dem Saum eine verloschene, graue Binde. Fühler kräftig gewimpert, die Gliederecken nicht deutlich vortretend, Stirn weißlich, auffallend lang, Hinterschienen mit einem Paar kräftiger Endsporen.

Beschrieben nach 1 ♂ aus dem Alexandergebirge.

Die sich an *luridata* anschließenden Formen bedürfen einer kurzen Besprechung. *Luridata* selbst ist von Zeller nach einem gelblichen ♀ von Rhodos aufgestellt worden, das Herrich-Schäffer abgebildet hat, meine pontischen Stücke sind grauer, stimmen aber sonst gut zu Zellers Angaben. Alle kleinasiatischen ♂ ♂, die ich besitze oder vergleichen konnte, haben normal entwickelte, aber ungespornte Hinterschienen, die ♀ ♀ wie bei allen hier besprochenen Formen, Hinterschienen mit Endsporen.

*Confinaria* HS. ist nach ungarischen Stücken aufgestellt worden, die Hinterschienen beider Geschlechter sollen am Ende ein starkes Sporenpaar besitzen, diese Angabe beruht aber gewiß auf einer Ungenauigkeit, wie sie sich zuweilen bei HS. findet; denn alle ♂ ♂, die ich untersuchen konnte, haben nur einen einzelnen Endsporn. Hinsichtlich der Färbung ist sie je nach der Farbe der Felsen des Wohngebietes sehr veränderlich, die Originale bezeichnet HS. als weißlichaschgrau, dunkle Stücke sind schwarzgrau, zu ihnen paßt das Bild *falsaria* HS. 463, doch kann dies auch eine dunkle Form der *luridata* Z. darstellen, da der abgebildete ♂ von Elisabethpol aus dem

Caucasus stammt. Vielfach zeigt *confinaria* gelbe Einmischung und wird auch wohl ganz sandgelb. Ich besitze sie aus Dalmatien, Südtirol, den südlichen Schweizer Alpen, aus Italien (auch von Rom) und aus den französischen Alpen. Aus Griechenland besitze ich nur 1 ♂, das auch zu *luridata* gehören könnte.

*Rufomixtata* Rbr. sah ich bisher nur in gelblicher Färbung, sie hat wie *confinaria* einen einzelnen Endsporn der männlichen Hinterschienen und unterscheidet sich besonders durch die Anordnung der Schuppen in den Staubflecken vor dem Saum, die in Reihen geordnet sind, sodaß die Flecken unter der Lupe wie gerieft erscheinen. bei *luridata* und *confinaria* sind die Schuppen gleichmäßig verteilt. Außer aus Spanien und Portugal besitze ich *rufomixtata* in kleinen, hellen, sonst aber übereinstimmenden Stücken aus Syrien. Zu ihr gehört *falsaria* HS. 161 ♀.

*Romanaria* Mill. und *submutata* Tr. schließen sich zwar wegen der scharf die Vorderflügelspitze umziehenden Saumlinie hier an, sind aber unzweifelhaft verschiedene Arten, da die Zunge normal gebildet ist. *Submutata* Tr. ist allgemein bekannt, von *romanaria* erhielt ich vor einiger Zeit durch Herrn Otto Sohn-Rethel einige bei Aquila zusammen mit kleinen, grauen *confinaria* gefangene Stücke zur Ansicht, die den Milliéro'schen Angaben entsprechend eine ausgesprochen rötliche Färbung hatten. Die bei *rufomixtata* erwähnte Anordnung der Schuppen tritt bei *romanaria* noch viel stärker und in allen Staubflecken auf, ähnlich wie bei der mit ihr an *Linaria cymbalaria* lebenden *Gnoph. variegata*. Zwei sehr blasse ♂♂ der *romanaria* erhielt ich durch Bang-Haas von Tunis.

Nachträglich bemerke ich noch, daß bei der neuen *lucata* die Schuppen der Binde vor dem Saum ähnlich wie bei *rufomixtata* geordnet sind.

*Confinaria* HS. lebt nach meinen Erfahrungen als Raupe ausschließlich an nelkenartigen Gewächsen, und ich habe bereits früher die Ansicht geäußert, daß ihre Zunge ähnlich wie die der *Dianthoeen* den Kelchen der Nahrungspflanzen angepasst ist, *rufomixtata* Rbr. hat nach Grastin dieselben Futterpflanzen und von *luridata* Z. und *lucata* Püng. läßt sich das gleiche vermuthen.

Bemerkenswert ist, daß ganz ähnliche Unterschiede der männlichen Hinterbeine wie zwischen *luridata* und

confinaria auch zwischen beckeraria Led. und ihrer spanischen Vertreterin, die vielleicht Rbr. als rubellata abgebildet hat, zwischen inductata Gn. und fumata Stph. und zwischen alyssumata Mill. und asellaria Hs. bestehen. Länger bekannt, aber meines Wissens nicht wieder aufgenommen, sind die Speyer'schen Untersuchungen über rusticata F. und vulpinaria HS. Es wäre sehr zu wünschen, wenn solche nahe, aber organisch verschiedene Formen sowohl anatomisch wie durch Kreuzungsversuche auf ihre Artberechtigung hin geprüft würden.

15. *Acidalia axiata* n. sp., Taf. IV, Fig. 12 ♂.

In Größe und Gestalt einer kleineren punctata Tr. ähnlich, die Grundfarbe hellgelb, die Querlinien verloschen bräunlichgelb, die schwarzen Mittelpunkte sehr scharf und auf den Vorderflügeln größer als auf den hinteren, der Hinterleib des ♂ weniger gestreckt als bei punctata, der Halskragen etwas dunkler als der Prothorax, die männlichen Fühler kürzer gewimpert, die Hinterschienen gekrümmt und die Tarsen länger.

Beschrieben nach einem Paar von Radde, Amur. Max Korb 1903, ein drittes Stück derselben Herkunft lag mir aus der Sammlung von Otto Bohatsch vor.

Nach der von Stgr. Cat. Lep. 1870 gegebenen und in die Ausgabe von 1901 übernommenen Diagnose der punctata Tr. v. dignata Gn. „flavescens, ab. punctis mediis magnis“ scheint mir, daß er die hier beschriebene Art als dignata angesehen hat, Gn. aber bezeichnet die dignata beim Vergleich mit immutata als „d'un blanc plus pur“, und Lederer, von dem Guenée sein Paar erhielt, sagt Wien. e. Mtsschr. 1860 p. 183, sie sei ganz gleich der punctata.

16. *Lobophora neurogrammata* n. sp., Taf. IV, Fig. 13 ♂.

Spannweite 32 mm. Vorderflügel aschgrau mit schwach-bräunlichem Anfluge, der Mittelpunkt klein und schwach, dicht dahinter eine nach außen verwaschene, geschwungene bräunliche Binde, die Rippen von der Flügelmitte ab schwarz gestrichelt und punktiert, Hinterflügel weißlichgrau, zeichnungslos. Unterseite aller Flügel mit feinen Mittelpunkten, sonst zeichnungslos, die vorderen braungrau, die hinteren weißlichgrau.

Bei *coartata* Püng. einzureihen, keiner Art besonders ähnlich. Im Vergleich zu *carpinata* Bkh. größer, doch zarter gebaut, die Flügel gestreckter, die vorderen ganz anders gezeichnet, die hinteren mit ähnlich geformten Anhangslappen, die Beschuppung feiner, die Fühler etwas dünner.

Beschrieben nach 2 ♂ vom Kuku-Noor.

17. **Lobophora germinata** n. sp., Taf. IV, Fig. 14 ♀.

Spannweite 25 mm. Vorderflügel aschgrau, vor der Mitte zwei Querlinien und eine schmale Querbinde, alle drei gebogen und zart bräunlich aufgetragen, der Mittelstrich sehr scharf, etwas wellig, schwarz, dicht dahinter eine schmale, bräunliche, geschwungene Binde, in ihr der Anfang der Rippen 3 und 4 schwarz, ihr parallel im Saumfeld 3 zarte Linien, die Rippen gegen das Ende schwärzlich gestrichelt. Hinterflügel lichtgrau, im Außen teil mit 2 undeutlichen Linien. Unterseits alle Flügel mit länglichen Mittelflecken, die vorderen braungrau, zeichnungslos, die hinteren blaßgrau, die 2 dunklen Linien deutlicher als oberseits.

Etwas kleiner als *carpinata* Bkh., Flügelschnitt und Bildung der Körperteile ähnlich, leicht kenntlich durch den scharfen Mittelstrich der Vorderflügel.

Beschrieben nach 1 ♀ vom Kuku-Noor.

18. **Lobophora bellaria** Leech., Taf. IV, Fig. 15 ♂.

Das hier abgebildete ♂ dieser von Leech, The Entomologist 1891, Suppl. p. 54 aus Japan beschriebenen Art wurde von M. Korb 1907 im Ussuri-Gebiet bei Kasakewitsch gefangen, die Bestimmung von Hampson durch Vergleich mit den Typen bestätigt. *Bellaria* ist bei *viridata* Hb. einzureihen, die schmale, weißliche, nach innen grade abgeschnittene Mittelbinde macht sie leicht kenntlich.

19. **Lygris perspicuata** n. sp., Taf. IV, Fig. 16 ♂.

Spannweite 28 mm. Vorderflügel mattgelb, Wurzelfeld, Mittelfeld und Außenrandflecken unterhalb der Spitze dunkelbraun, im Saumfeld eine Reihe bräunlicher Fleckchen. Hinterflügel bräunlich bestreut mit zwei helleren Linien, im Wurzelteil und vor dem Saume grauer. Unterseite blasser als die obere, sonst ähnlich gefärbt und

gezeichnet, die Vorderflügel jedoch bis zur äußeren Begrenzung des Mittelfeldes gleichmäßig verdunkelt. Körper bräunlich. Fühler dicker als bei *populata*, ohne deutlich vorspringende Gliederecken.

Der *populata* L. am nächsten, die Grundfarbe ähnlich, unterschieden durch die scharf abstechende, dunkle Färbung des Wurzel- und Mittelfeldes, das letztere an der Innenseite scharfwinklig zurücktretend.

Beschrieben nach zwei Ende Juli am Kuku-Noor gefangenen ♂ ♀.

20. **Lygris albicinctata** n. sp., Taf. IV, Fig. 17 ♂.

Spannweite 29 mm. Bei *pyropata* Hb., die Zeichnung der Vorderflügel ähnlich, die Färbung ganz verschieden, mattbraun, das Wurzelfeld, die Mittelbinde und der Saumfleck unter der Spitze dunkler braun mit feiner, weißer Einfassung, die besonders unter dem Vorderrand beiderseits vom Mittelfeld scharf hervortritt. Hinterflügel weißlich, im Wurzelteil sehr schwach, vor dem Saume stärker grau bestäubt. Unterseite ähnlich wie bei *pyropata*, doch grauer.

Beschrieben nach 1 ♂ vom Kuku-Noor.

21. **Photoscotosia nuncupata** n. sp., Taf. IV, Fig. 22 ♂.

Spannweite 32 mm. In Größe und Zeichnung der mit ihr gefangenen *leechi* Alph. sehr nahe, die Färbung nicht so grau, mehr rotbraun, besonders im Mittelfeld, dessen äußere Begrenzung nicht so deutlich gezackt ist, unterseits nicht so glänzend, grau bestäubt, dunkler, besonders die Hinterflügel, diese mit deutlichem Mittelfleck. Organisch verschieden durch das Fehlen des Haarbusches auf der Unterseite der männlichen Vorderflügel und die schwächere Krümmung des Vorderfandes und der Rippe 8 der Hinterflügel, daher vielleicht nicht zu *Photoscotosia* gehörig, mit den übrigen Arten indessen verbunden durch *achrolopha* Püng., mit kurzem, farblosen Haarbusch und geringer Krümmung des Vorderrandes und der Rippe 8.

Beschrieben nach 2 ♂ ♀ vom Kuku-Noor, E. Juli 1898 gefangen.

22. *Larentia truncata* Hufn. var?. Taf. IV. Fig. 18 ..

Zwei ♂♂ vom Kuku-Noor wurden früher von Stgr. für eine neue Art bei der mir fremden *suspectata* Mschr., die er später als var. zu *truncata* Hufn. zog; erklärt, ich finde sie der letztgenannten so nahe, daß ich sie vorderhand dazu ziehe und unbenannt lasse. Sie sind ziemlich klein und rundflügelig, wenig deutlich gezeichnet, das Mittelfeld hat außen kürzere Vorsprünge. Die Hinterflügel sind viel weißer als bei gewöhnlichen *truncata*, dieselbe Eigenschaft tritt indessen bei den meisten Larentiden vom Kuku-Noor auf, und zwar sowohl bei von dort neu beschriebenen wie bei weitverbreiteten Arten. Eine Erklärung für diese Eigentümlichkeit habe ich nicht gefunden, um eine Anpassung kann es sich kaum handeln, da die in der Ruhe allein sichtbaren Oberflügel dunkel bleiben.

23. *Larentia tabulata* n. sp., Taf. IV. Fig. 19 ..

Der Lar. *cupressata* HG. sehr ähnlich, das Mittelfeld im oberen Teile breiter, kirschbräunlich ausgefüllt, im unteren schmaler, beiderseits weißlich und außen nicht so wellig begrenzt, die Flügelspitze mit schwacher Teilungslinie, der daran anschließende schwarze Längsstrich breiter, über ihm bei dem abgebildeten Stück noch ein kurzer, schwarzer Strich, die bei *cupressata* nach der Flügelmitte hin stehenden Längsstriche fehlend, die Saumlinie nicht so deutlich in Doppelpunkte aufgelöst. Hinterflügel und Unterseite heller, Palpen schwächer, Fühlerschaft etwas dünner.

Beschrieben nach 2 ♂♂ vom Kuku-Noor.

24. *Larentia promulgata* n. sp., Taf. IV. Fig. 20 ..

Spannweite 25 mm. Vorderflügel breit, matt schwärzlichgrau mit undeutlichen, dunklen Querzeichnungen, das Wurzelfeld, die schmale Mittelbinde und die kurz gezackte, fast grade Wellenlinie weißlich, zum Teil grau bestäubt. Hinterflügel weiß mit scharfem Mittelpunkt und unvollständiger, dunkler Linie im Außenteil.

Keiner bekannten Art besonders nahe, vorläufig zu *autumnalis* Ström. zu stellen, die Form der Mittelzelle der Hinterflügel und die Fühlerbildung ähnlich, die Palpen viel kürzer und dünner, die Unterseite weißer mit ähnlicher aber mehr verwaschener Zeichnung und nur auf den Vorderflügeln angedeuteter Saumlinie.

Beschrieben nach 1 ♂ vom Kuku-Noor.

25. *Larentia neogamata* n. sp., Taf. IV, Fig. 21 ..

Spannweite 26 mm. Der *viduata* Stgr. nahe und ursprünglich als diese angesehen, etwas kleiner und spitzflügeliger, die Vorderflügel glatter beschuppt, die weiße Grundfarbe bräunlich angeflogen, das Wurzel- u. Mittelfeld dunkler, das letztere nach außen nicht so spitze Vorsprünge bildend, die Wimpern der männlichen Fühler bei *neogamata* länger, bei *viduata* kürzer als der Schaftdurchmesser, die Fühler der ♂ + beider Arten sehr kurz gewimpert.

Beschrieben nach 1 Paar von Togus-torau, Fergana-Gebiet und 1 ♀ aus dem Ili-Gebiet, von *viduata* habe ich ein von Bang-Haas mit der Type verglichenes Paar von Dscharkent, Tienschan.

26. *Larentia promptata* n. sp., Taf. IV, Fig. 23 ♀.

Spannweite 20 mm. Vorderflügel weiß, das Wurzelfeld, das schmale, scharf begrenzte Mittelfeld und das von der gezähnten und in der Mitte gezackten, weißen Wellenlinie geteilte Saumfeld bräunlichgrau, die innere Hälfte des breiten Raumes zwischen Wurzel- und Mittelfeld mit bräunlichem Anflug. Hinterflügel weiß mit feinem dunklen Mittelpunkt, deutlicher, dunkler Saumlinie und schwach bräunlichen Fransen. Unterseite ähnlich der oberen, die Vorderflügel matter gezeichnet als oberseits, die Hinterflügel mit zarter Bogenlinie. Beine ohne Auszeichnung, Palpen mäßig lang, ziemlich breit, grade ausgestreckt, Stirn bräunlich und weiß gemischt, Fühler glatt, graubraun, lichter geringelt.

Abgesehen von den mehr gestreckten Vorderflügeln und den etwas längeren Palpen passt die Art zur *sociata*-Gruppe und kann zwischen *sociata* Bkh. und *unangulata* Hw. gestellt werden.

Beschrieben nach 1 ♀ vom Kuku-Noor.

27. *Larentia renodata* n. sp., Taf. IV, Fig. 25 ..

Spannweite des ♂ 26, die des ♀ 30 mm. Der *putridaria* HS., Fig. 536 nahe, etwas größer, besonders das ♀, die Färbung blaß graubräunlich, die Vorderflügel gestreckter und spitzer, mit ähnlich angelegten, aber mehr verloschenen Zeichnungen, ohne die dunklere, bindenartige

Ausfüllung der Doppellinien, die Fühler, Palpen u. s. w. ganz ähnlich.

Beschrieben nach 1 Paar vor Aschabad, von wo mir auch *putridaria* in 2 Paaren vorliegt.

28. *Larentia fastigata* n. sp., Taf. IV, Fig. 26 ♂.

Spannweite 30 mm. Sehr ähnlich wenig gelb gemischten Stücken der etwas kleineren *silaceata* Hb., hauptsächlich verschieden durch das außen in der Mitte rechtwinklig vertretende Mittelfeld der Vorderflügel, die Zeichnungen ähnlich aber besonders auch unterseits verlosehener, die Mittellinie der Hinterflügel stärker gebogen.

Beschrieben nach 1 ♂ von Kuldja, Anf. Juni 1890 gefangen und 1 ♀ von Togus-toran, Fergana-Gebiet, ein drittes Stück lag mir aus coll. Bastelberger vor.

29. *Tephroclystia orbata* n. sp., Taf. IV, Fig. 24 ♂.

Spannweite 22 mm. Vorderflügel ziemlich gestreckt, matt graubraun, Wurzel- und Mittelfeld etwas dunkler, dieses fast gleichbreit, die äußere weißliche Einfassung breiter als die innere und dunkel geteilt, Wellenlinie fehlend, Saumlinie fein, schwärzlich, Fransen bräunlich, Mittelpunkt deutlich, schwarz. Hinterflügel weiß mit feinem Mittelpunkt und graubrauner Saumlinie. Unterseits die Vorderflügel eintönig graubraun, hinter der Mitte des Vorderrandes ein dunkles, außen licht begrenztes Fleckchen, die Hinterflügel weißlich mit dunklem Mittelpunkt und feiner Bogenlinie. Beine ohne Auszeichnung, Palpen grade, ziemlich kurz, Fühler glatt, ganz kurz gewimpert.

Das Geäder kann ich ohne Beschädigung meines einzigen Stücks nicht untersuchen, dem Gesamteindruck nach gehört die Art eher zu *Tephroclystia* als zu *Larentia* und kann wegen der fehlenden Wellenlinie an die Gruppe der *venosata* Hb. angeschlossen werden.

30. *Phibalapteryx parcata* n. sp., Taf. IV, Fig. 27 ♂.

Spannweite 21 mm. Der *tersata* Hb. nahe, kleiner, grauer, die Vorderflügel weit weniger spitz ausgezogen, der Saum der Hinterflügel noch stärker gewellt als bei *corticata* Tr., die nicht scharfen Zeichnungen ähnlich wie bei *tersata*. Hinsichtlich der Färbung und des stark gewellten Saumes der Hinterflügel auch der *scotosiata* Gn. ähnlich, durch die geringere Größe, die weniger gestreckten

Vorderflügel, sowie das Fehlen des Mittelpunktes und der dunklen Zackenlinie hinter der Vorderflügelmitte verschieden.

Beschrieben nach 2 ♂♂ vom Kuku-Noor. Ein bei Kuldja gefangenes Paar ziehe ich nur als zweifelhaft hierher, es hat bräunere Färbung und spitzere, noch undeutlicher gezeichnete Vorderflügel.

31. **Bupalus mirandus** Butl., Taf. IV, Fig. 28 ♂.

Max Korb fand 1907 bei Kasakewitsch am Ussuri einige wenige Stücke dieser auffallenden, von Butler Trans. Ent. Soc. Lond. 1881 p. 599 aus Japan beschriebenen Art, deren richtige Stellung noch aufzuklären ist. Die Färbung ist rein weiß, die Zeichnungen sind schwarzbraun und gehen besonders beim ♀ stellenweise in goldbraun über, die Fühler des ♂ sind spitzer und länger, ihre Zähne kürzer als beim ♀ von *pinarius*. Die Unterseite ist der oberen ganz ähnlich in Färbung und Zeichnung. Es liegt mir zur Besprechung ein Paar vor.

32. **Asinduma korbi** n. sp., Taf. IV, Fig. 29 ♂.

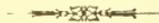
Spannweite 25 mm. Vorderfl. bis zur geschlängelten, äußeren Mittellinie rein weiß, vor dieser die obere Ecke des Mittelfeldes rauchig grau, auch der Vorderrand von der Wurzel ab schmal grau, der äußere Teil des Flügels nebst den Fransen violettbräunlich, die stark und unregelmäßig gezackte Wellenlinie heller, die Zeichnung im wesentlichen aus höckerig erhabenen, glänzenden Schuppenhäufchen bestehend, und zwar 3 silberweißen neben einander nahe der Flügelwurzel, 3 größeren, dunklen unter einander am Ende der Mittelzelle und vielen kleineren auf der äußeren Mittellinie, vor der Wellenlinie und vor dem Saum. beim ♂ in der oberen Ecke der Mittelzelle eine kahle, durchsichtige, kleine Grube. Hinterflügel weißlich, außen mit grauem Anflug. Unterseits die Vorderflügel rauchgrau mit breitem, weißem Innenrand und weißlicher Binde vor dem Saum, die Hinterflügel weißlich, der graue Anflug vor dem Saum schmaler als oberseits. Augen gross, nackt, Zunge gerollt, Palpen schwarzbraun, schmal, grade, das Endglied kurz, Stirn schwarzbraun, der obere Rand und der Scheitel rein weiss, Fühler bräunlich mit weisslichem Wurzelteil, beim ♂ gekerbt, die Wimpern doppelt so lang als der Schaftdurchmesser,

beim ♀ glatt, Prothorax und Schulterdecken glänzend weiss, Thorax grauer, am Ende eine flache Kuppe matt glänzender Schuppen, vor dem Hinterleib ein Kragen aus längeren, weissen Schuppen, Hinterleib ohne Schöpfe, weisslich, grau gemischt, Beine ziemlich kurz, unbewehrt, die mittleren mit einem, die hinteren mit 2 kräftigen Sporenpaaren.

Benannt zu Ehren des ausgezeichneten Sammlers Max Korb, der sie in wenigen Stücken 1907 bei Kasakewitsch am Amur entdeckte. Zur Beschreibung liegt mir ein Paar vor.

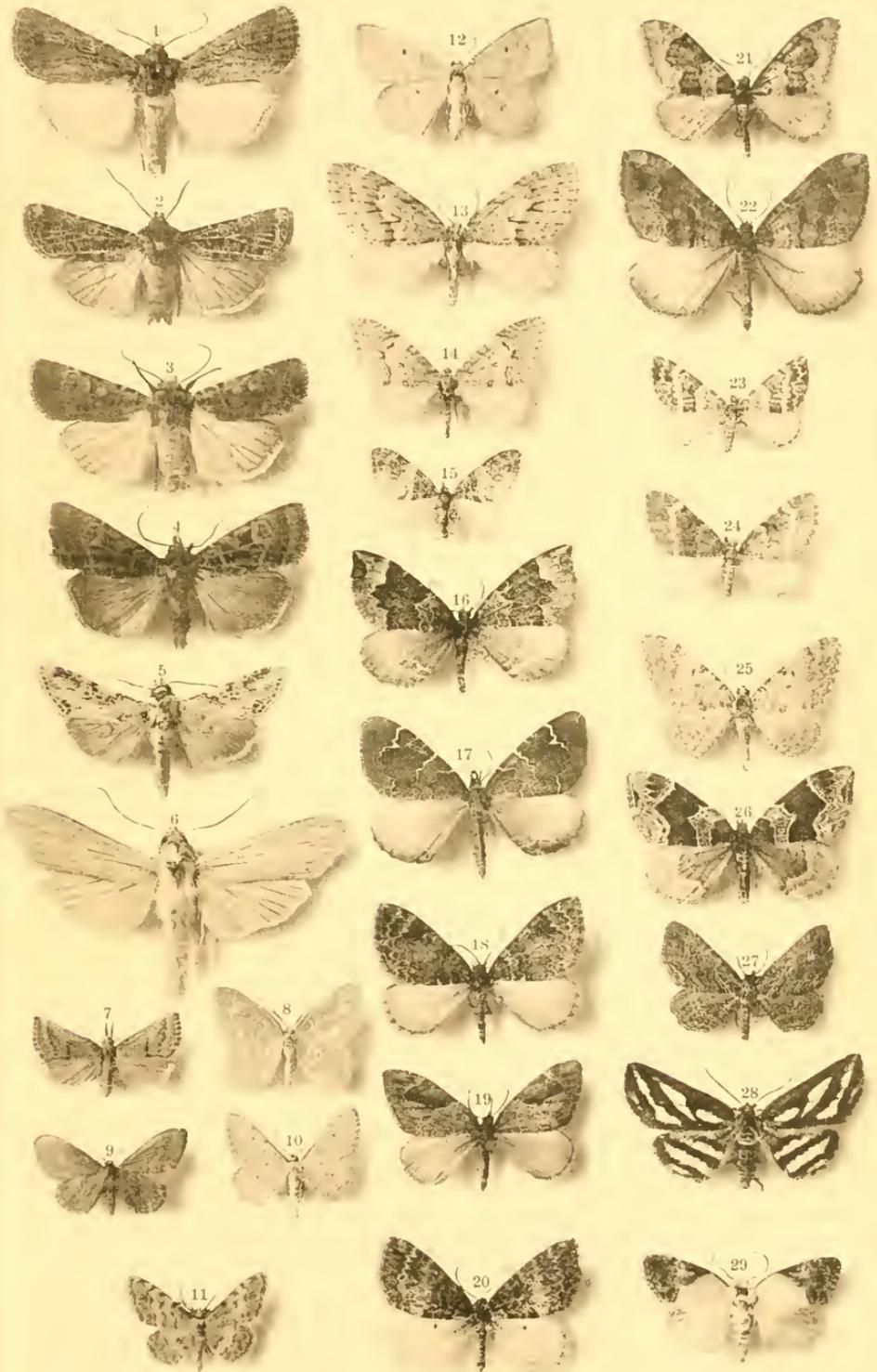
Die sehr eigentümliche Art gehört zu den Sarrhorthripinae. Sir G. F. Hampson gab mir an, dass sie zur Gattung *Asinduma* Walk.=*Argyrothripa* Hampson F. Brit. Ind. II p. 380 gehöre.

Die Typen sämtlicher vorstehend beschriebener Arten befinden sich in meiner Sammlung und sind, soweit nichts anderes angegeben ist, von Rückbeil gesammelt und mir von R. Tancré mitgeteilt worden. —



## Erklärung zu Tafel IV.

- Fig. 1. *Euxoa latipennis* Püng. ♂  
" 2. *Euxoa corticea* Schiff. var. *corsa* Püng. ♂  
" 3. *Lycophotia margaritacea* var. *cyrnaea* Spul ♂  
" 4. *Agrotis versuta* Püng. ♂  
" 5. *Cucullia tescorum* Püng. ♂  
" 6. *Empusada lampra* Püng. ♂  
" 7. *Hypena soricalis* Püng. ♀  
" 8. *Jodis steroparia* Püng. ♂  
" 9. *Acidalia capnaria* Püng. ♂  
" 10. " *albitorquata* Püng. ♂  
" 11. " *fucata* Püng. ♂  
" 12. " *axiata* Püng. ♂  
" 13. *Lobophora neurogrammata* Püng. ♂  
" 14. " *germinata* Püng. ♀  
" 15. " *bellaria* Leech ♀  
" 16. *Lygris perspicuata* Püng. ♂  
" 17. " *albicinctata* Püng. ♂  
" 18. *Larentia truncata* Hufn. var? ♂  
" 19. " *tabulata* Püng. ♂  
" 20. " *promulgata* Püng. ♂  
" 21. " *neogamata* Püng. ♂  
" 22. *Photoscotia nuncupata* Püng. ♂  
" 23. *Larentia promptata* Püng. ♂  
" 24. *Tephroclystia orbata* Püng. ♂  
" 25. *Larentia renodata* Püng. ♂  
" 26. " *fastigata* Püng. ♂  
" 27. *Phibalapteryx parcata* Püng. ♂  
" 28. *Bupalus mirandus* Butl. ♀  
" 29. *Asinduma korbi* Püng. ♂



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Püngeler Rudolf

Artikel/Article: [Neue palaearktische macrolepidopteren 286-303](#)